

Basisseminar Formenlehre

Musikwissenschaft · Robert Schumann Hochschule Düsseldorf · Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Übersichtsblatt 7 – Barock: Ricercar, Fuge, Invention; Imitation, Themengestalten, mehrfacher Kontrapunkt

Kontrapunkt = Lehre vom mehrstimmigen Satz zweier oder mehrerer Stimmen (*punctus contra punctum*)
 Polyphonie = Hierarchiefreie Eigenständigkeit gleichzeitig erklingender Stimmen, oft imitatorisch, rhythmische Vielfalt

Polyphone Instrumentalgattungen

Ricercar, Canzone, auch: Fantasia

Frühbarocke Vorgängergattungen der Fuge: Übertragung der Prinzipien der Renaissance-Motette auf Instrumente

Invention (bei J. S. BACH auch: Sinfonia)

Zwei- oder dreistimmiger imitatorischer Tastensatz mit Kanontechniken und mehrfachem Kontrapunkt

Präludium und Fuge für Tasteninstrumente

Bipolarer Zyklus (ARNFRIED EDLER): Einleitender Satz (Präludium, Praeambulum, Toccata) – evtl. Mittelsatz (Phantasie) – Fuge
 Präludien und Fugen als ›omnitionales‹ Durchlaufen aller Tonarten: kompendienhafte Tendenz seit Beginn des 18. Jh.

Fuge (bzw. Fughetta)

Maßgebliche Gattung, Form und Satztechnik des Barock, alle Arten imitatorischer Instrumental- oder Vokalsätze

Choralvorspiel und Choralvariation

Polyphoner, oft improvisatorischer Orgelsatz über eine Chormelodie mit Kanons und figurierten Nebenstimmen

Kontrapunktische Satztechniken

Kanon: Thema begleitet sich selbst	Fuge: Thema und Gegenstimme
Th _____	Th _____ Kp _____
Th _____	Th _____

Imitation (lat. fuga)

Oberbegriff für Konstruktionen aus zwei oder mehr Stimmen, die zeitversetzt mit gleichem Thema oder *sogetto* einsetzen
 Parameter der Imitation: (1) Einsatzabstand: Angabe in Notenwerten oder Takten, (2) Einsatzintervall: häufig 4↑↓, 5↑↓, 8↑↓
 (1) Kanon = Thema in Kombination mit sich selbst, oft enger zeitlicher Abstand (Engführung); alle Einsatzintervalle möglich
 (2) Doppelkanon = zwei Themen werden paarweise imitiert (bzw. es laufen zwei zweistimmige Kanons gleichzeitig ab)
 (3) Fugendurchführung = Thema erklingt vollständig, bevor es imitiert wird (5↑↓), dann von einem Kontrapunkt begleitet
 (4) Fugato = fugenartig gestaltete Passage eines längeren Satzes oder Werkes, häufig in einem Mittelteil oder Schlussteil
 (5) Engführung bzw. *stretto* = kanonartige Passage mit verdichteter Einsatzfolge, etwa als Steigerung am Schluss einer Fuge

Satztechnik in Fugen

Stets zwei Themengestalten im Quintabstand: *Dux* bzw. *proposta* (Grundtonart), *Comes* bzw. *riposta* (Oberquinttonart)
 Reale Beantwortung = *Comes* entspricht exakter Transposition des *Dux*; nach dem *Comes* ist Rückmodulation notwendig
 Tonale Beantwortung = Anpassung / modale Einrichtung des *Comes* gegenüber dem *Dux*: ›Themenkopfregele‹ (MARPURG)
 Kontrapunkt = Gegenstimme zum Fugenthema, die als Fortsetzung des Themas in Kombination mit demselben erscheint
 Kontrasubjekt bzw. beibehaltener Kontrapunkt = Gegenstimme, die stets in Kombination mit dem Fugenthema auftritt
 Durchführung = tonal stabile Passage, während der ein Fugenthema durch die Stimmen läuft (erste Df = Fugenexposition)
 Zwischenspiel = themenfreie Passage zwischen zwei Durchführungen, häufig von Abspaltung und Sequenzierung bestimmt
 Binnenzwischenspiel = kurze rückmodulierende Passage zwischen *Comes* und drittem Themeneinsatz einer Durchführung
 Doppelfuge, Tripelfuge etc. = Fuge mit mehreren Themen, die zunächst separat durchgeführt und dann kombiniert werden

Fugenform: Idealtypischer Bauplan einer spätbarocken Fuge						
Exposition I / i	Zwischenspiel 1 (modulierend)	Durchführung 2 V / III	Zwischenspiel 2 (modulierend)	Durchführung 3 vi / iv	Zwischenspiel 3 (modulierend)	Durchführung 4 I / i (evtl. Engführung)

Abgeleitete Themengestalten

In der Barockzeit nur gelegentlich; verstärkter Einsatz als Reihentechniken in dodekaphonen Werken des 20. Jahrhunderts

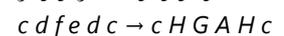
(a) Augmentation = Vergrößerung (beispielsweise Verdopplung) der Notenwerte



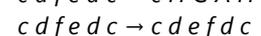
(b) Diminution = Verkleinerung (beispielsweise Halbierung) der Notenwerte



(c) Umkehrung = vertikale Inversion (Fortschreitungsintervalle werden gespiegelt)



(d) Krebs = horizontale Inversion (Rückläufigkeit: Reihenfolge der Töne wird umgekehrt)



Mehrfacher Kontrapunkt

Doppelter Kontrapunkt = Stimmpaar (Ober- und Unterstimme) vertauschbar

Dreifacher Kontrapunkt = Ober-, Mittel- und Unterstimme vertauschbar →

Ost	Ost	Mst	Mst	Ust	Ust
Mst	Ust	Ost	Ust	Ost	Mst
Ust	Mst	Ust	Ost	Mst	Ost

Intervalltabelle für den doppelten Kontrapunkt der Oktave

1	2	3	4	5	6	7	8
8	7	6	5	4	3	2	1

Intervalltabelle für den doppelten Kontrapunkt der Duodezime

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1